

Procedimientos selectivos para ingreso y acceso en los cuerpos a que se refiere la Ley Orgánica 2/2006, de 3 de mayo, de Educación y para adquisición de nuevas especialidades por el personal funcionario de estos cuerpos, convocados mediante Resolución de 7 de febrero de 2020.

Primera prueba – Parte A: Supuesto práctico

Especialidad

0592001 LENGUA EXTRANJERA: ALEMÁN

Apellidos:

Nombre:

D.N.I. /N.I.E.:

Tabla de contenido

Traducción directa: Digitaler Impfausweis?	2
Traducción inversa: El muñeco de nieve	3
Análisis de texto: Die Farben der Krähe – eine moderne Fabel	4

Traducción directa

Traduzca el siguiente texto al español:

CORONA-PANDEMIE

adaptado de: www.dw.de

Digitaler Impfausweis? Bitte warten!

Gesundheitsminister Jens Spahn hat den Startschuss für den digitalen Impfausweis gegeben. Schnell ist das Zertifikat aber nicht verfügbar. Ärzte und Apotheken sind darauf nicht vorbereitet.

Aus Berlin Sabine Kinkartz

Eine Reihe Kunden haben bereits in einer Apotheke gestanden und nachgefragt, ob sie dort das Impfzertifikat bekommen können. Angelockt von der Ankündigung des Bundesgesundheitsministeriums, dass der digitale Impfpass, der ab Juli das Reisen in der Europäischen Union erleichtern soll, in dieser Woche nun auch in Deutschland ausgestellt werde.

Apotheker Müller findet das etwas voreilig. „In unserer Partnerapotheke waren heute 20 Kunden, die wir wieder wegschicken mussten, ohne ihnen sagen zu können, wann wir tatsächlich startbereit sein werden“, sagt er. „Das erinnert mich an die Geschichte mit den Masken, die wir kostenlos ausgeben sollten. Da standen wir auch hier und hatten zunächst nichts in der Hand.“

Die Verteilung der Impfstoffe an die Arztpraxen laufe ebenfalls nach wie vor nicht rund, weil zu wenig Impfstoff verfügbar sei. „Wenn es nicht so tragisch wäre, müsste man bei dem Chaos nur noch lachen“, sagt Müller und schaut verzweifelt.

Traducción inversa

Traduzca el siguiente texto al alemán:

EL MUÑECO DE NIEVE

Fuente: <https://aprendiendoconjulia.com>

Hacía frío y mamá había organizado una excursión a la nieve para jugar y pasarlo bien con mis hermanos. Cuando llegamos al refugio, se escuchó una voz por el altavoz que nos daba la bienvenida a la montaña.

A mí me encantaba la nieve, así que fui corriendo junto al refugio y me puse a hacer el mayor muñeco de nieve del mundo. O al menos, eso me parecía a mí. Me había llevado una bolsa con zanahorias, botones, una bufanda... Lo tenía todo para mi gran muñeco.

Lo quería hacer tan grande que siempre se desmoronaba. Mis hermanos pasaban junto a mí y me decían que lo dejase, que no sería capaz. Pero entonces llegó mamá, me abrochó los botones del abrigo y me dijo al oído: “Con esfuerzo conseguirás lo que te propongas”.

Me puse a construir mi gran muñeco con más ganas que antes. Cuando papá pitaba con el coche para irnos, me faltaba ponerle la nariz. Vino mamá, me cogió en brazos y me ayudó a ponerla diciendo: “¿Ves hijo? Vales mucho”.

Análisis de texto

Realice un análisis del texto que aparece a continuación atendiendo a los siguientes aspectos:

- Tipo y género textual
- Funciones comunicativas (principales y secundarias)
- Breve explotación didáctica

Die Farben der Krähe – Eine moderne Fabel

Fuente: © P. Warmann

Als die Vögel erschaffen worden waren, da hatten sie noch keine Farben. Und wie die Insekten, die Fische und die Amphibien – aber nicht die Säugetiere, aus welchen Gründen auch immer – durften sie ihre Farben und Muster selbst entwerfen.

So machten sie sich ans Werk. Die Krähe ließ sich Zeit. Sie grinste, als sie sah, wie Spatz und Sperber die gleichen unauffälligen Brauntöne benutzten, der eine, um nicht zur Beute zu werden, der andere, um von seiner Beute nicht bemerkt zu werden. Sie wusste, dass die Möwe das reine Weiß wählte, um für die Augen der Fische als weißer Schatten mit dem hellen Himmel zu verschmelzen. Und die Einfälle von Pfau und Fasan, Ara und Eisvogel entlockten ihr ein anerkennendes Nicken.

Dann griff auch die Krähe zum Pinsel. Sorgfältig, Strich für Strich, malte sie ihre Muster, in metallischen Tönen von Blau und Grün mit feinsten Konturen in Silber, Muster, die ineinander verwoben waren, sich wiederholten und sich doch bei jeder Wiederholung wandelten. Nie hat die Welt einen schöneren Vogel gesehen.

Die Krähe hatte lange für ihr Werk gebraucht, und als sie fertig war, stellte sie fest, dass sie fast die letzte im Atelier war. Nur der Flamingo stand noch in einer Ecke, weil ihm aber auch gar nichts einfallen wollte. Schließlich griff er sich frustriert den nächsten besten Farbeimer (zufällig war es Rosa), schüttete ihn sich über den Kopf und stakste davon.

Auch die Krähe wollte gehen. Als sie aber einen Blick in die Welt hinaus warf, sah sie, dass die bunteren der anderen ihre Probleme damit hatten. Ob Paradiesvogel, Rosalöffler oder Goldfasan, sie wurden gnadenlos gejagt von denen, die sich mit fremden Federn schmücken wollten. Wer diesem Schicksal entging, der fand den Ärger in den eigenen Reihen: vor lauter Vergleichen und Prunken und Protzen und dem Wettstreit, wer denn nun der Prächtigeste wäre, gab es keine Ruhe im Schwarm.

Da ging die Krähe noch einmal zurück und tauchte den Pinsel in den Topf mit dem Schwarz. Fein säuberlich lackierte sie eine Schicht Mattschwarz über das Ganze. Wohlgemerkt, sie lackierte sie nur darüber. Unter dem Schwarz sind noch immer die Muster und die Farben, nur sind sie nicht mehr zu sehen. Aber die Krähe selbst weiß, wie schön sie eigentlich ist. Und das genügt ihr.